

Vorteil für die fondsgebundene Lebensversicherung

Wer seinen ZEITWERT langfristig sichern und einen Finanzpolster für das Alter aufbauen möchte, der kommt an einem kapitalbildenden Investment kaum vorbei. Dabei stellt sich die Frage: Wie findet man aus dem vielfältigen Angebot das passende heraus? Was ist besser: ein Direktinvestment in Aktien und Anleihen? Ein Investmentfonds mit einer breiten Streuung? Oder ein Investment in eine fondsgebundene Lebensversicherung? Christian Wagner, Leiter Produktmanagement der HDI Lebensversicherung AG in Österreich, erklärt die Vor- und Nachteile der genannten Varianten.

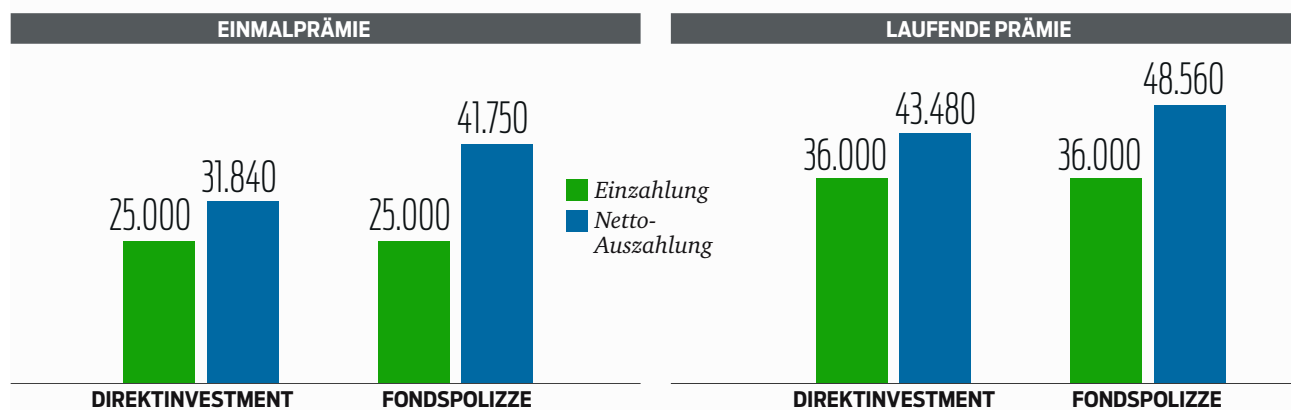
Herr Wagner, was versteht man unter kapitalbildenden Anlageformen?

Christian Wagner: Vereinfacht gesagt, handelt es sich dabei um Investments, die von der Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte abhängen. Für den langfristigen Vermögensaufbau sind diese Anlageformen deshalb attraktiv, weil sie in Zeiten von Niedrigzinsen, im Vergleich zu Sparbuch und Bausparvertrag, auf ein höheres Ertragspotenzial hoffen lassen. Bei langen Laufzeiten fallen einzelne Jahre, in welchen es geringere bis keine Erträge gibt, nicht so stark ins Gewicht. Für diesen Mehrertrag muss man allerdings auf Sicherheit verzichten. Wer also bereit ist, ein höheres Risiko einzugehen, wenn er dafür auf mehr Rendite hoffen darf, kann aus einer großen Palette unterschiedlicher Produkte auswählen. Dazu gehören unter anderem Direktinvestments in Aktien, Anleihen, Zertifikate oder Investmentfonds aber auch in fondsgebundene Lebensversicherungen.

Worin unterscheidet sich ein

Interview. Christian Wagner, Leiter Produktmanagement der HDI Lebensversicherung AG in Österreich, stellt die Wertpapier-Direktanlage der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber

Vergleichsberechnung Veranlagung Direktinvestment oder fondsgebundene Lebensversicherung



Stark vereinfachte Darstellung, Annahme marktüblicher Gebühren; 25.000,00 € Investment, Laufzeit: 25 Jahre, Rendite: 3 % p.a., Direktinvestment: KEST: 27,5%, Fondswechsel während der Laufzeit: 2 Stück, FLV-Tarif: TwoTrust Invest, gewähltes Startinvestment FLV: DWS Top Dividende LD

Stark vereinfachte Darstellung, Annahme marktüblicher Gebühren; 100 € monatliches Investment, Laufzeit: 30 Jahre, Rendite: 3 % p.a., Direktinvestment: KEST: 27,5%, Fondswechsel während der Laufzeit: 2 Stück, FLV-Tarif: TwoTrust Aktiv, gewähltes Startinvestment FLV: DWS Top Dividende LD

Grafik: MPO

„Was natürlich auf keinen Fall vergessen werden darf, ist der Steuervorteil einer Fondspolizze, der sich vor allem bei langen Laufzeiten positiv auswirkt.“

Christian Wagner
HDI Lebensversicherung AG
Österreich



Direktinvestment von einer Fondspolizze?

Aktien und Anleihen werden an Börsen gehandelt und können so jederzeit ge- und verkauft werden. Dies verlangt jedoch eine gute Kenntnis der Finanzmärkte und viel Zeit, da man ständig am Ball bleiben muss, wenn man langfristig erfolgreich sein

möchte. Investiert man in einen Investmentfonds, übernimmt der Fondsmanager diese Arbeit – von der Auswahl der einzelnen Wertpapiere bis zur Risikokontrolle. Je besser er seine Aufgabe erledigt, desto mehr Ertrag wirft der Investmentfonds am Ende des Jahres ab. Auf Gewinne entfällt eine Kapitalertrags-

steuer in Höhe von 27,5 Prozent.

Bei einer fondsgebundenen Lebensversicherung oder kurz „Fondspolizze“ investiert man zwar auch in die internationalen Kapitalmärkte, bekommt aber darüber hinaus die Kernschutzfunktion der Lebensversicherung dazu. So können nicht nur Angehörige

abgesichert werden, sondern bei Pensionsantritt kann man in der Regel auch zwischen einer einmaligen Kapitalleistung und einer monatlichen Pensionszahlung wählen. Und genau das macht den feinen Unterschied: Da unsere Lebenserwartung kontinuierlich steigt, ist der Vorteil einer wertgesicherten Pen-

sionszahlung nicht zu unterschätzen. Was natürlich auf keinen Fall vergessen werden darf, ist der Steuervorteil einer Fondspolizze, der sich vor allem bei langen Laufzeiten positiv auswirkt. Denn anders als ein Direktinvestment unterliegen die Gewinne aus einer Lebensversicherung nicht der Kapitalertragssteuer in Höhe von 27,5 Prozent. Hier fällt in der Ansparphase eine vierprozentige Versicherungssteuer an. Unter dem Strich gibt es für die ZEITWERTsicherung keine Alternative zur Lebens- bzw. Rentenversicherung, denn keine andere Vorsorgelösung deckt neben der Pensionslücke auch das positive Risiko der Langlebigkeit ab.

Ab wann rechnet sich dieser Steuervorteil für ein Investment in eine Fondspolizze?

Grundsätzlich gilt: Je länger die Laufzeit, desto attraktiver werden Fondspolizzen. Ein einfaches Rechenbeispiel zeigt, wie sich dieser Steuervorteil langfristig auswirkt: Wer über 30 Jahre 100 Euro pro Monat investiert, bekommt bei drei Prozent Fondsrendite in der Direktveranlagung nach Abzug von Kosten und Steuern rund 43.480 netto ausbezahlt. Beim gleichen Investment in Form einer Fondspolizze bleiben rund 48.560 Euro, also gut 5.000 Euro mehr übrig.

Dies ist eine stark vereinfachte Darstellung. Es empfiehlt sich in jedem Fall einen Pensionspezialisten zu Rate zu ziehen. Orientierung finden Interessierte unter www.hdi-leben.at/beratersuche.

Im nächsten KURIER-Schwerpunktthema am 10. November geht es um die junge Generation und Konsumverzicht zugunsten der privaten Vorsorge.



ZEITWERTsicherung
Zur Absicherung Ihrer finanziellen Zukunft.